

1.1 Einleitung

Im April 2002 wurde das erste Schulprogramm der Sälzerschule erstellt. Zum damaligen Zeitpunkt hieß die Schule noch „Gemeinschaftsgrundschule Bad Sassendorf“.

Viel ist in der Zeit bis heute geschehen, nicht nur die Namensänderung! Vor dem Hintergrund permanent sich ständig verändernder personeller, inhaltlicher und äußerer Bedingungen müssen viele Bereiche häufig evaluiert und überarbeitet werden. In pädagogischen Konferenzen legten wir die Schwerpunkte und Arbeitsbereiche fest.

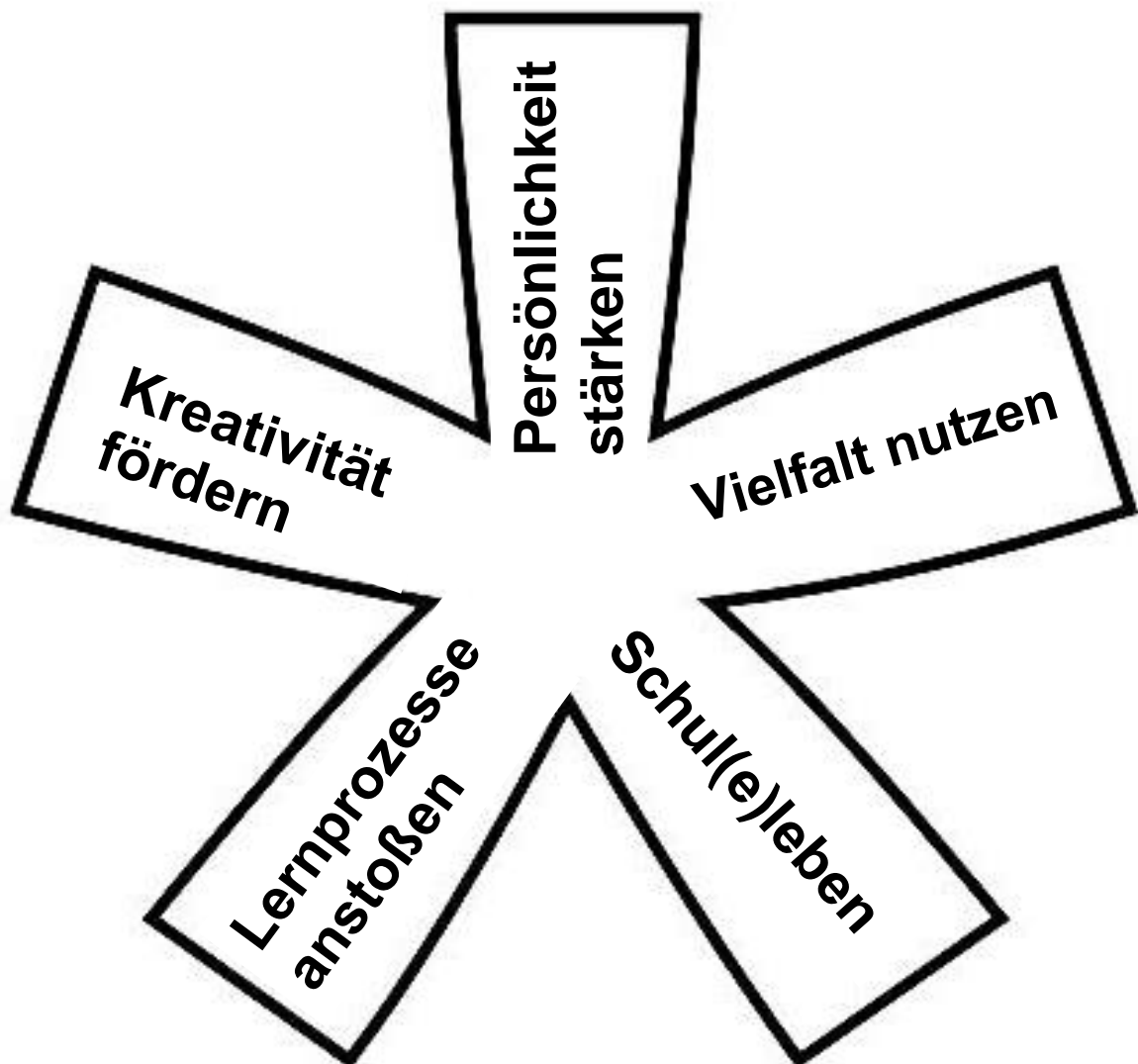
Das Schulprogramm versteht sich als Programm im Sinne eines gemeinsamen pädagogischen Entwicklungsprozesses aller an Schule Beteiligten, dem Schulteam.

Das bedeutet, dass Schulprogrammarbeit immer Schulentwicklung und somit als Prozess zu verstehen ist. Daran arbeiten wir.

In der

Sälzer **Gemeinschaft**sgrundschule

einzigartig



Leitbildgedanke:

Wir in der Sälzerschule - In Gemeinschaft einzigartig

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die uns anvertrauten Kinder. Alle sind uns willkommen! In der Sälzerschule sollen die Kinder Gemeinschaft erleben. Sie erfahren, wie bereichernd und fördernd gemeinsames Leben und Arbeiten in einem wechselseitigen Geben und Nehmen ist. Wir begegnen jedem und jeder einzelnen von ihnen in der Gemeinschaft mit großer Wertschätzung. Wir vertrauen in die Lern- und Verantwortungsbereitschaft jedes einzelnen Kindes. Unsere schulische Basis für gelingendes Lernen sind Unterstützung der Eigenständigkeit, Ermöglichung von Erfolgserlebnissen und Eingebundenheit in schulische Belange – immer auf dem Hintergrund eines Lebens in einer großen Gemeinschaft.

In den einzelnen Zacken unseres Sälzerstern-Logos finden sich Überschriften, die unser Selbstverständnis näher beschreiben.

Persönlichkeit stärken

Sehr wichtig ist uns die individuelle Stärkung der Persönlichkeit, um Lernen in der Gemeinschaft mit Freude und Vertrauen zu ermöglichen. Die Kinder sollen lernen, neuen Situationen selbstbewusst und angemessen zu begegnen. Dazu gehören die Entwicklung einer eigenen Meinung und einer lösungsorientierten Streitkultur. Grundlage ist die Toleranz gegenüber anderen und deren Meinungen.

Lernprozesse anstoßen

Die natürliche Neugierde eines jeden Kindes sowie die Freude am Lernen leiten Lernprozesse ein. Dabei geht es nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern vor allem auch um eigene Lernwege und um das Einbringen eigener Ideen. Das gelingt vor allem durch gemeinschaftliches Lernen und Arbeiten, durch wechselseitiges Geben und Nehmen. Unterstützung bietet hier der Einsatz digitaler Medien und das Lernen eines angemessenen Umgangs mit diesen, so dass ein Mehrwert für jeden Einzelnen durch den Einsatz erkennbar wird.

Vielfalt nutzen

In unserer Schule begegnen sich viele Kulturen, Sprachen und Persönlichkeiten. Unser Leitgedanke ist es, die Verschiedenartigkeit als Bereicherung zu sehen, um voneinander und miteinander zu lernen. Dazu holen wir die Kinder von Beginn an dort ab, wo sie stehen. Eine wichtige erzieherische Aufgabe ist die Verwirklichung sozialer Lernziele. Kinder unterschiedlicher Muttersprachen, unterschiedlicher Lernstände und

unterschiedlichen Alters lernen gemeinsam. Dies sehen wir als Chance, aber auch als Herausforderung. Die vorhandene Vielfalt verstehen wir auch als Aufgabe, differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten.

Kreativität fördern

Die Größe unserer Schule eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Kreativität jedes Einzelnen Rechnung zu tragen. Sowohl im unterrichtlichen Kontext als auch in außerunterrichtlichen Zusammenhängen gelingt es uns, Kreativität durch breit gefächerte Angebote zu fördern. Das bezieht sich vor allem auf die Bereiche Kunst, Musik und Sport.

Schul(e)leben

In unserem Schulleben gibt es zwei große Bereiche: Die unterrichtliche Arbeit und die Erziehungsarbeit. Nur wenn beides ineinandergreift, wird ein positives Schulklima geschaffen.

Wir sind eine Schule, die im Bereich „*Unterricht*“

- individuell fördert und differenziert.
- viele Wert auf Lernen miteinander und voneinander legt.
- Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft weckt.
- einen Fokus auf ein Heranwachsen jedes Einzelnen in einer „gesunden Schule“ legt.
- methodisch vielfältig agiert.
- neue Medien gezielt einsetzt
- projektorientiert, handlungsorientiert und produktorientiert arbeitet.

Wir sind eine Schule, die im Bereich „*Erziehung*“

- das soziale Umfeld der Kinder berücksichtigt.
- durch Rituale und Regeln für alle einen verlässlichen Rahmen schafft.
- einen engen Kontakt zu den Eltern pflegt.
- im Bereich der Schulsozialarbeit konkrete Angebote macht.
- sich mit anderen Institutionen austauscht und zusammenarbeitet.

Durch die Verzahnung von Unterricht und Erziehung im schulischen Kontext gelingt es uns ein positives Schulklima zu schaffen, in dem Lernen gelingt. Unterstützt wird die positive Grundhaltung durch gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, Klassenfahrten, Projektwochen ...), durch gemeinsame Regeln und Rituale (Kinderparlament, Feste im Jahreskreis ...) und durch eine gemeinsame Gestaltung des Schullebens mit Kindern und Eltern (Feste, Gottesdienste ...). So wird „Schulleben“ auch zum „Schule leben“ !

1.3 Der Sälzerstern und unser Schulprogramm – einleitende Gedanken

Im Jahr 2006 entwickelten wir mit der Schulgemeinde ein eigenes Kommunikations- und Gestaltungskonzept für unsere Schule. Der Sälzerstern ist im Wappen der Gemeinde verankert. Wir sind in unserer Gesamtheit ein bedeutungsvoller Bestandteil der Kommunalgemeinde. Daher wählten wir in Anlehnung daran einen Stern für das Logo der Schule aus. Dieser unterscheidet sich zwar nur unbedeutend von dem der Gemeinde, jedoch ist dieses bewusst gewählt worden. Unser Stern ist abstrahierter und kindgerechter.

Element der Gemeinde zu sein ist wichtig, jedoch braucht die Schulgemeinde Eigenständigkeit und Autonomie, damit sie sich ständig weiterentwickeln und entfalten kann, um den gesellschaftlichen Bedarfen und Anforderungen gerecht zu werden.

Die folgende Wikipedia-Definition bringt dieses besonders gut zum Ausdruck: „Unter einem Stern versteht man in der Astronomie folgendes: „Stern; Himmelskörper, der selbst leuchtet... ..seine eigene Schwerkraft hält ihn.“ Sterne können sich in Masse und Volumen erheblich unterscheiden, wie auch hinsichtlich Leuchtkraft und Farbe. Im Verlauf der Entwicklung eines Sterns verändern sich diese Eigenschaften.

In unserer Schule wird jedes Kind individuell gesehen. Jedes Kind bringt mit seiner Individualität einen Beitrag zum Erleuchten und Strahlen der Sälzerschule!

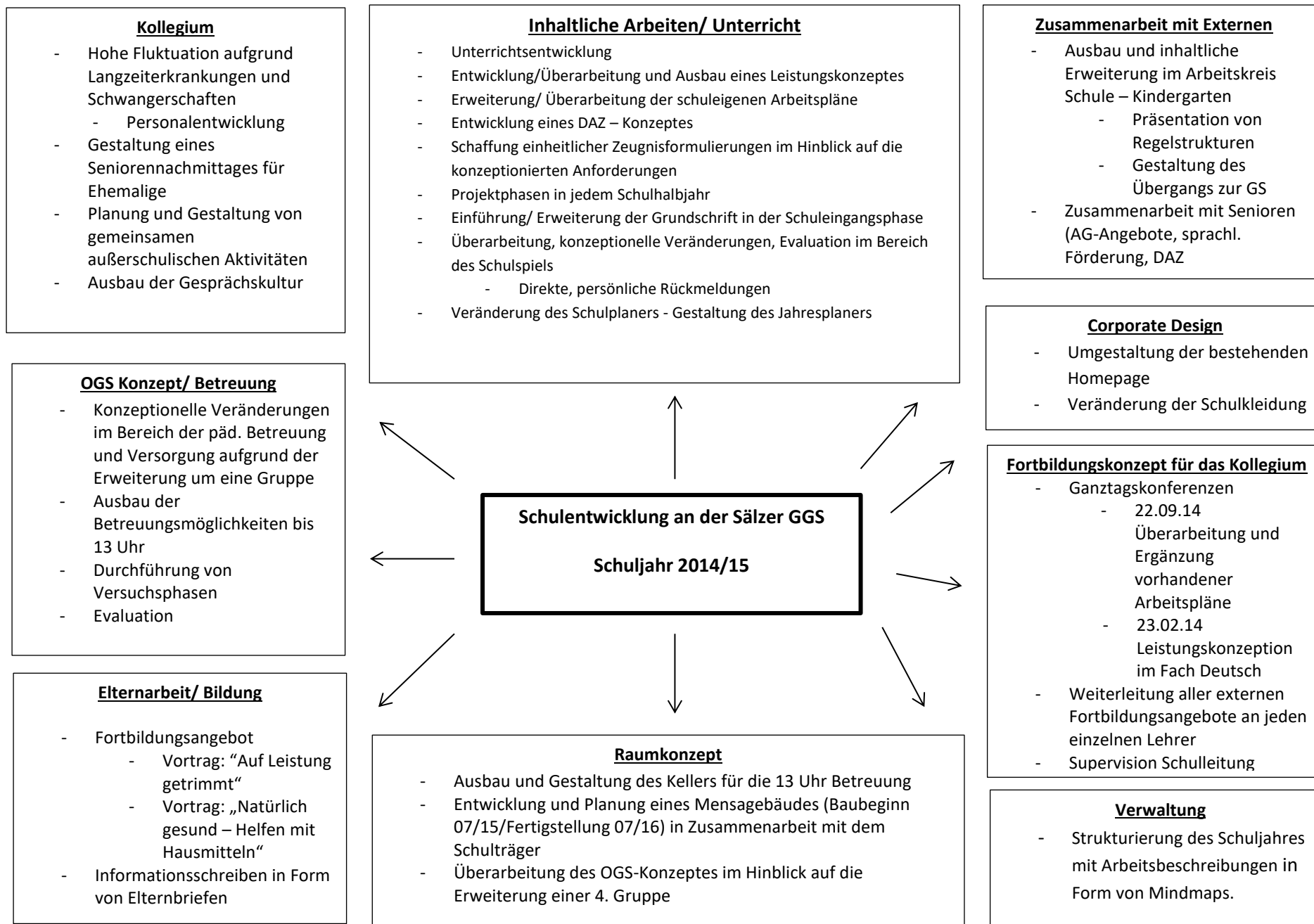
Die Schule besteht aus einem Beziehungsgeflecht vieler verschiedener Personen, die ausgehend vom einzelnen Kind agieren. Dies macht es unumgänglich, dass gemeinsame Ziele, Schwerpunktsetzungen, Arbeitsweisen verbindlich festgeschrieben und dargestellt werden. Das leistet das von allen gemeinsam entwickelte und ständig fortgeschriebene Schulprogramm.

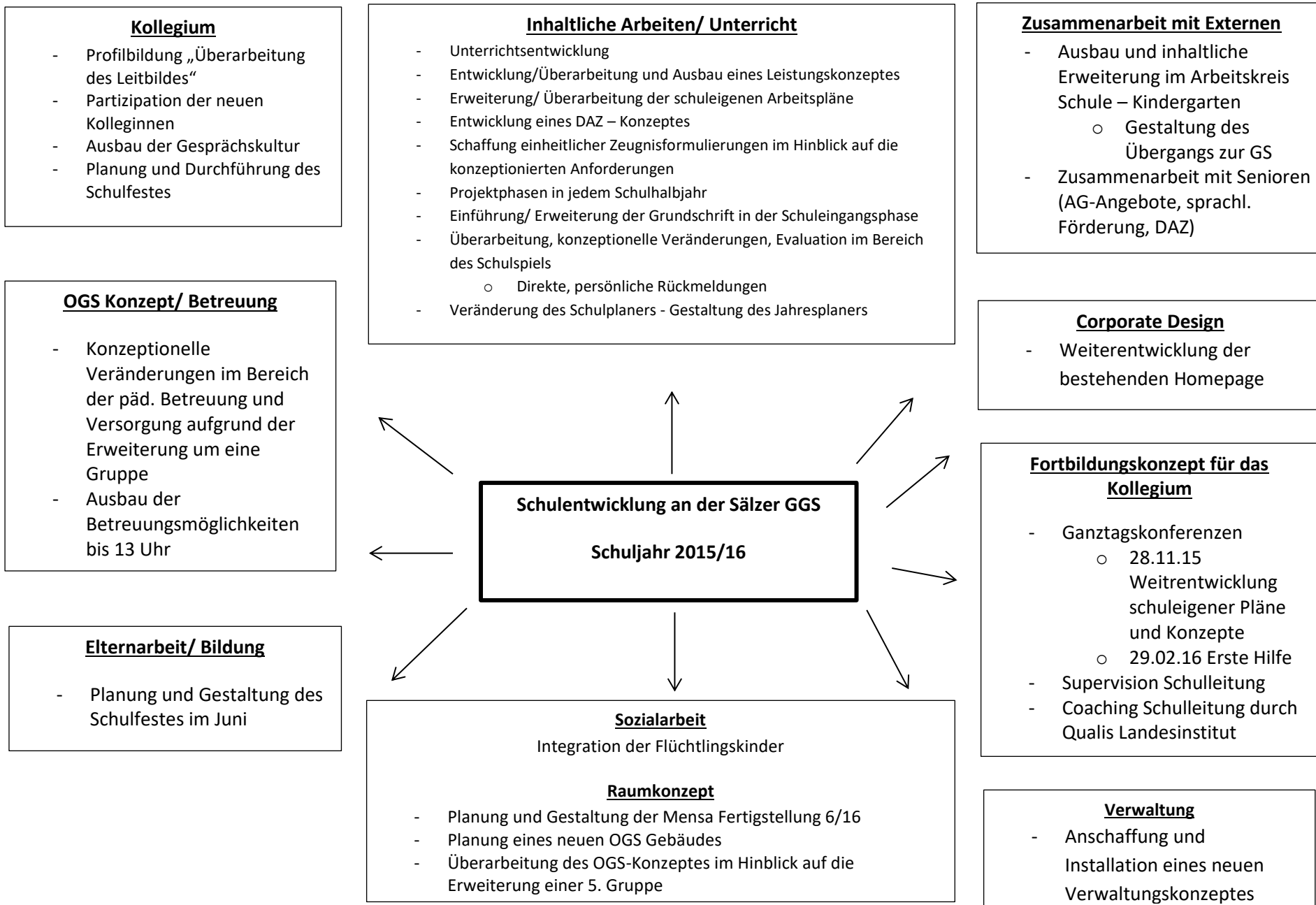
Struktur, Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Orientierung für alle Mitglieder der Schulgemeinde sollen dadurch gegeben und gewährleistet werden.

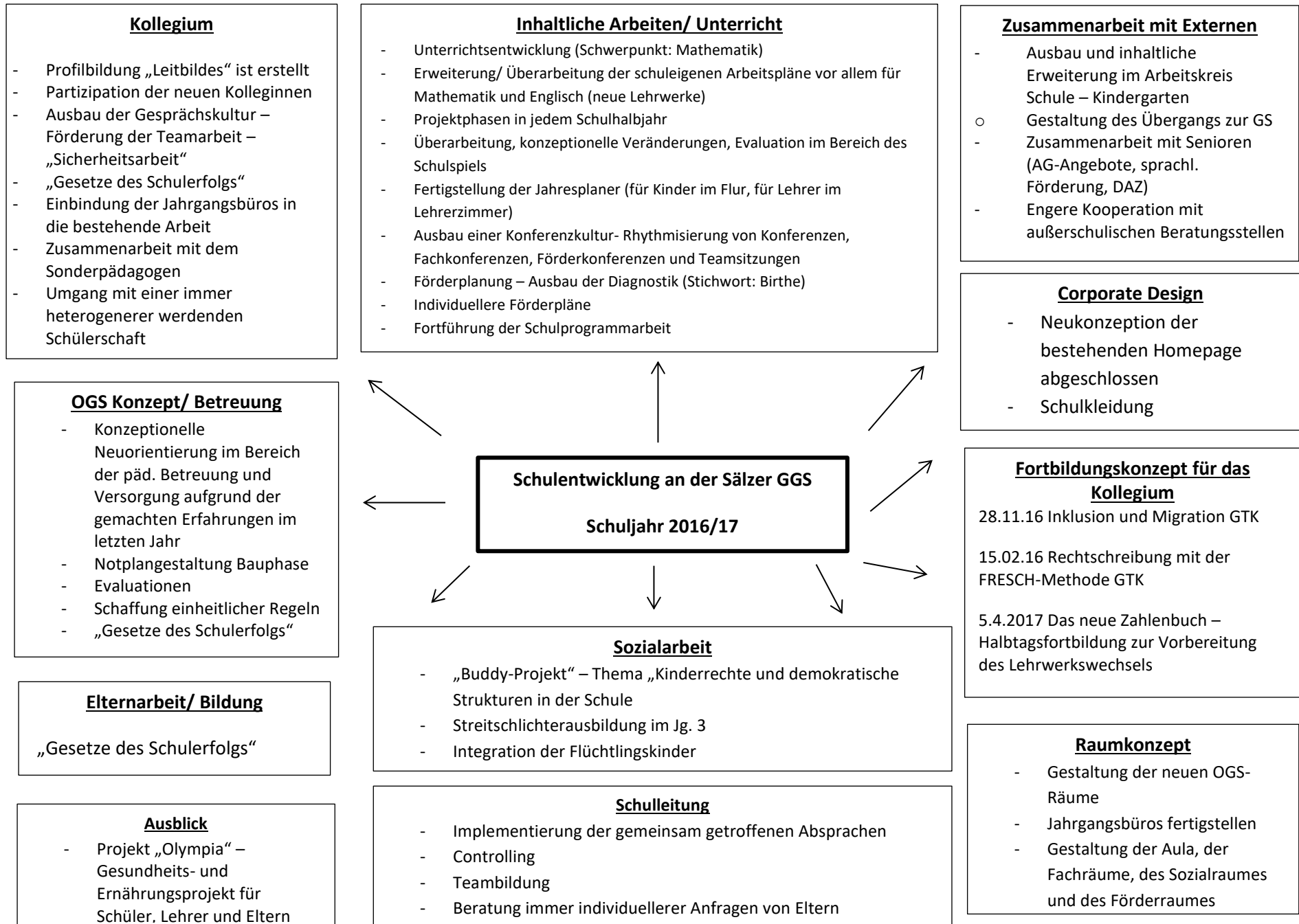
Wir haben zum Ziel, ein angenehmes Schulklima zu schaffen, in dem sich die Bereiche Arbeiten, Spielen, Lernen und Feiern harmonisch verbinden, damit sich alle, die an unserer Schule lernen und arbeiten, wohlfühlen können.

Unsere Arbeit in der Schule wird bestimmt von der Überzeugung, dass Kinder einen sicheren Ort benötigen, der ihnen Raum und Zeit gibt, sich in Ruhe und emotionaler Sicherheit zu entwickeln und eine positive Einstellung zu Anstrengung und Leistung

aufzubauen. Die Wege, die wir mit unseren Schülerinnen und Schülern beschreiten, sind zeitgemäß, aber immer auch eingebettet in einen traditionellen Rahmen.







Kollegium

- Partizipation der neuen Kolleginnen
- Ausbau der Gesprächskultur
- Förderung der Teamarbeit
- Konzeptänderung „Gesetze des Schulerfolgs“
- Einbindung der Jahrgangsbüros in die bestehende Arbeit
- Festlegung von Förderkonferenzen
- Kooperationsverstärkung mit der OGS

Inhaltliche Arbeiten/ Unterricht

- Unterrichtsentwicklung (Schwerpunkt: Mathematik)
- Projektphasen in jedem Schulhalbjahr
- Ausbau einer Konferenzkultur- Rhythmisierung von Konferenzen, Fachkonferenzen, Förderkonferenzen und Teamsitzungen; Evaluation
- Ausbau und Erweiterung der Diagnostik Förderung (Stichwort: Birthe)
- Individuellere Förderpläne
- Fortführung der Schulprogrammarbeit
- Schulregeln: Entwicklung und Implementierung
- Erstellen eines Feste- und Feierkanons
- Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage

Zusammenarbeit mit Externen

- Projektschule für die Schullassistenten; Entwicklung eines Arbeitsfeldes
- Gemeindefest: KIJU Tag
- Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage

OGS Konzept/ Betreuung

- Partizipation der Kinder zur Außengestaltung des neuen Außengeländes
- Konzeptionelle Umstrukturierung im Offenen Konzept mit Bezugserziehern



Fortbildungskonzept für das Kollegium

02.10.17 SEB durch Bezrg. Arnsberg

05.02.18 Gesunde Schule / Planung

Raumkonzept

- Fertigstellung der Teambüros

Projekte

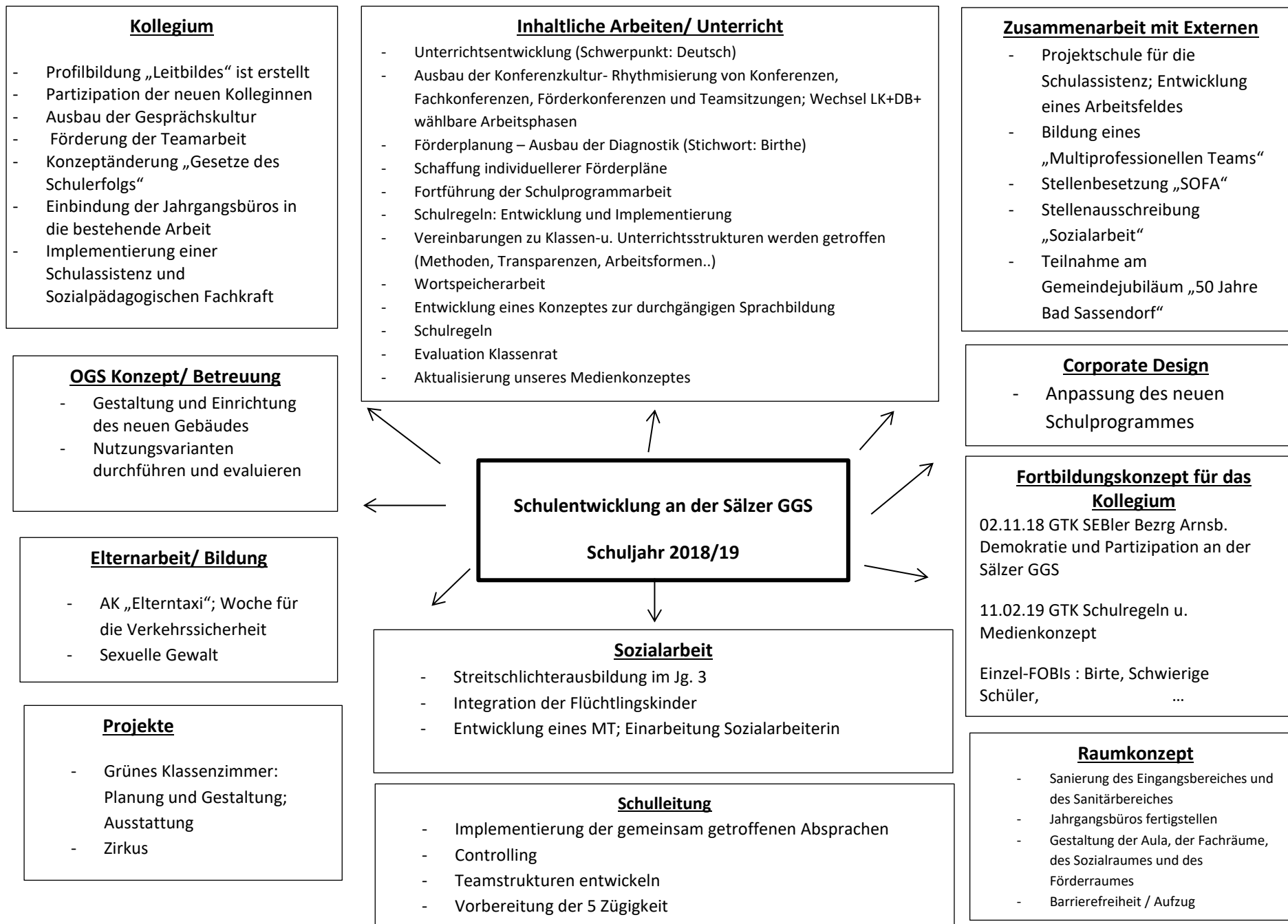
- Lesen; Theaterbesuch
- Gesunde Schule: Olympia - Gesundheits- u. Ernährungsprojekt für Schüler und Lehrer

Schulleitung

- Implementierung der gemeinsam getroffenen Absprachen
- Controlling
- Teamstrukturen entwickeln
- Vorbereitung Projektschule für die Schullassistenten; Entwicklung eines Arbeitsfeldes
- SEB durch Bezrg. Arnsberg

Sozialarbeit

- Streitschlichterausbildung im Jg. 3
- Buddy Projekt Festlegung Klassenrat
- Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage



Kollegium

- Ausbau der Gesprächskultur
- Förderung der Teamarbeit
- Unterrichtshospitationen und Austauschaktionen bzgl. verschiedener Fortbildungsbereiche

Inhaltliche Arbeiten/ Unterricht

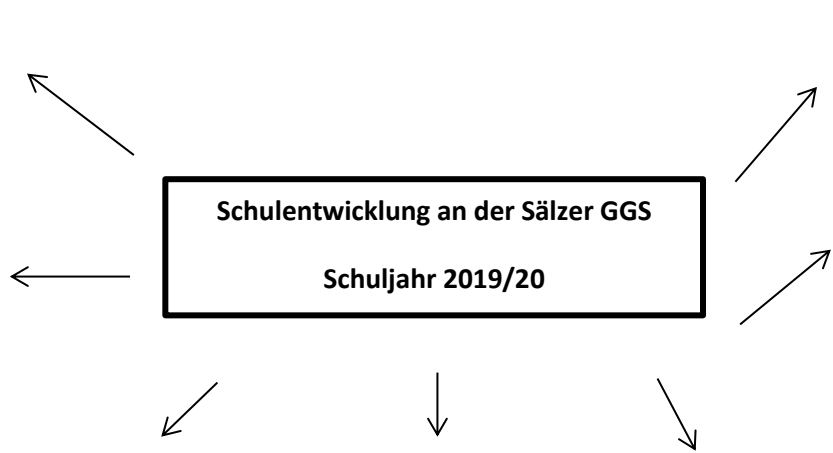
- Unterrichtsentwicklung (Schwerpunkt: Deutsch, LRS)
- Projektphasen in jedem Schulhalbjahr (1. Hj. Geometrie, 2. Hj. Projektwoche zum Schulfest)
- Evaluation der Konferenzkultur (alternierend Dienstbesprechung und Konferenz)
- Förderplanung – Ausbau der Diagnostik und Förderung in den Bereichen Mathematik und Rechtschreibung (Stichwort: Birte, Fresch, etc)

Zusammenarbeit mit Externen

- Projektschule für die erweiterte Schullast; Vernetzung des Arbeitsfeldes
- Professionalisierung des Multiprofessionellen Teams
- Digitale Entwicklung der Schule

OGS Konzept/ Betreuung

- Nutzungsvarianten evaluieren
- Gestaltung der Außenanlagen und Spielbereiche



Corporate Design

- Fertigstellung des neuen Schulprogrammes
- Neues Design des Schulplaners für 20/21

Elternarbeit/ Bildung

- AK „Elterntaxi“
- Medienerziehung

Fortbildungskonzept für das Kollegium

04.10.19 GTK Schulprogramm
03.02.20 GTK Erste Hilfe

Mind. eine individuelle Fobi für jede Kollegin

Projektplanung

- „Sälzerkinder spielen BUNT“ Schulfest Mai 2020: Kreativ, nachhaltig, kulturenübergreifend...
- Projektwoche vorab

Sozialarbeit

- Evaluation der Streitschlichterausbildung im Jg. 3
- Integration der Flüchtlingskinder
- Entwicklung eines Unterstützungs- und Beratungsangebotes

Raumkonzept

- Jahrgangsbüros fertigstellen
- Ausgestaltung des Arbeitsbereichs des Förderbands GL, Lernstudio, Schullast, Schullast, Schullast,
- Digitalisierung in den Klassen- u. Arbeitsbereichen
- Barrierefreiheit: Einbau eines Fahrstuhles

Schulleitung

- Implementierung der gemeinsam getroffenen Absprachen
- Controlling
- Teamstrukturen weiterentwickeln; vorrangig Weiterentwicklung eines MPTs im Förderbereichs
- OGS – Struktur überdenken